

Im Folgenden werden

- Rahmenbedingungen beschrieben, die eine echte Mitwirkung der Eltern unterstützen.
- Aktivitäten der Elternmitwirkungsgremien aufgeführt, die für die Schule und die Schulleitenden einen Gewinn darstellen.
- Anreize für Elterndelegierte aufgelistet, die es für Eltern interessant machen, sich ehrenamtlich zu engagieren.

2. Unterstützende Rahmenbedingungen

Die Schule hat den Lead

Die Schule lädt Eltern im Rahmen ihres Schulentwicklungs- und Qualitätsentwicklungsprozesses zu einem regelmässigen Austausch an einen «Runden Tisch» ein. An diesem geht es um die gemeinsame Gestaltung der Schule vor Ort unter der Berücksichtigung der lokalen Bedingungen und der unterschiedlichen Erwartungen.

Es geht um

- **Begegnungen:** Eltern treffen sich untereinander, mit der Schulleitung und der Lehrpersonen sowie anderen an der Schule Beteiligten.
- **Austausch:** Eltern tauschen sich untereinander, mit der Schulleitung und der Lehrerschaft aus zu Bildungs-, Erziehungs- und Gesundheitsthemen. Der Lernort Familie erfährt Wertschätzung und Unterstützung.
- **Unterstützung:** Die Aktivitäten des Elternremiums unterstützen die Schule in ihrer Arbeit und tragen dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen in der Schule erfolgreich gefördert werden.
- **Schulentwicklung:** Elternmitwirkung fördert den Dialog zwischen Eltern und Schule mit dem Ziel, Entwicklungsschritte transparent zu machen, Bedürfnisse und Know-how der Eltern einzubeziehen und Entscheide nachvollziehbar werden zu lassen.
- **Stärkung der Familie als Lernort:** Eltern werden in ihrem Erziehungsauftrag und ihrer Erziehungskompetenz unterstützt. Gemeinsame Werte sowie der Austausch über Erziehungs- und Bildungsfragen machen den Erziehungsalltag einfacher. Eltern erhalten von Eltern hilfreiche Anregungen.

Elternmitwirkung ist individuell, abhängig von den Beteiligten, deren Erwartungen und Ressourcen sowie der Bereitschaft zu echter Mitwirkung und dem Dialog über schulrelevante Themen.

Persönliche Fähigkeiten wie zu leiten, motivieren, strukturieren, delegieren, protokollieren und umzusetzen sind ebenfalls wichtig. Elternmitwirkung ist aber auch orts- und stufenabhängig. Es gibt Elternjahrgänge, die mehr Interesse zeigen als andere. Dies muss (leider) akzeptiert und zum Teil auch von der Schule kompensiert werden.

Die Planung der Aktivitäten geht sinnvollerweise von der Jahresplanung der Schule aus. Die Aktivitäten des Elternmitwirkungsgremiums nehmen die geplanten Themen auf, unterstützen und ergänzen die Angebote der Schule. Dazu benötigen sie Informationen aus der Schule, finanzielle Mittel und einen geregelten Schutz bezüglich der Haftungsfragen.

Vertretungen der Schulleitung und der Lehrerschaft nehmen regelmässig an den Sitzungen und Aktivitäten teil. Sie informieren offen und transparent aus dem Schulalltag und beziehen die Elterndelegierten in ihre Planung und Problemlösungen ein. Schulsozialarbeitende, Vertreter/innen der Schulbehörde und der Schüler/innenmitwirkung können an Sitzungen eingeladen werden. Die Zusammenarbeit mit anderen lokalen Organisationen wie einem Elternverein kann individuell geregelt werden.

Eltern dürfen Fragen stellen – auch solche zu Lehrmitteln, Lernzielen, Notengebung, Promotion, Erfolgsfaktoren – und Antworten erhalten. Die Fragen der Eltern werden von der Schule als Chance verstanden und zur Verbesserung der Kommunikation genutzt.

Im Zentrum stehen immer die Kinder mit ihren Bedürfnissen in den Lernfeldern Schule und Familie. Aktivitäten des EMW-Gremiums werden mit den Bedürfnissen der Schule abgestimmt.

Erfolgreiche Elternmitwirkung ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Die Rollen sind wohl definiert, müssen aber immer wieder der lokalen Situation angepasst werden. Elternmitwirkung bietet ein Lernfeld für alle Beteiligten.

3. Stolpersteine

Elternmitwirkung soll Sinn machen und Wirkung zeigen

Die wichtigsten Anliegen der Eltern und der Schule lassen sich meist rasch erledigen: Pausenplatzgestaltung, Einführung Pausenkiosk, Lesenacht, etc.

- ➔ Elternmitwirkung muss immer wieder überprüft und angepasst werden. Das Motto „Weniger ist oft mehr“, gilt auch hier.

Eltern kommen und gehen, Konstanz ist nicht da

Elternmitwirkung bezieht ausschliesslich Eltern ein, deren Kinder die Schule besuchen. Dadurch ist der Wechsel unter den Eltern gross. Dies ist speziell an der Sekundar- resp. Oberstufe eine grosse Herausforderung:

- ➔ Die Wechsel können auch Chancen sein. Es ist aber wichtig, dass erfolgreiche Angebote wie: Begleitung des Berufswahlprozesses, Durchführung eines Schulfestes, Orientierungslauf etc. dokumentiert werden und so mit wenig Aufwand wieder organisiert werden können.

Elternmitwirkung braucht Führung und Umsetzung

Es ist eine eher kleine Gruppe von Eltern, die sich für Führungsaufgaben begeistern lassen. Meist sind diese auch sonst schon sehr engagiert. Das ist ein Fakt.

- ➔ Die Mitwirkung in Arbeits- oder Projektgruppen ist für viele Eltern attraktiver. Sie wollen praktisch arbeiten, Ergebnisse erzielen. Ihre Mitwirkung soll Sinn machen – speziell auch für das eigene Kind.

Eltern wollen etwas für ihr Kind erreichen

Durch die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und die Berichte der Kinder erhalten die Eltern einen persönlichen Einblick in den Schulalltag.

- ➔ Bei der Arbeit des EMW-Gremiums stehen die Interessen aller Eltern und der Schule als Ganzes im Zentrum. Spezielle Einzelinteressen sollten direkt mit den Lehrpersonen angepackt werden.

4. Elternmitwirkung ist ein Gewinn für die Schulleitungen

«Elternratssitzungen waren ein Horror für mich. So viele Fragen, so viele Vorwürfe, Ich habe mich und die Schule ständig verteidigt. Dann habe ich eine neue Strategie ausprobiert. Ich habe die Führung übernommen, die Elterndelegierten aufgefordert, Anliegen zu formulieren. Ich habe einfach nur zugehört und nachgefragt. Viele Fragen wurden so bereits beantwortet. Gemeinsam konnten wir dann Lösungen suchen. Heute möchte ich die Gespräche mit den Elterndelegierten im vertrauensvollen Rahmen nicht mehr missen. Ich beziehe Elterndelegierte in schwierige Entscheidungen ein und bin dankbar für ihre Aussensicht.»

Schulleiterin im Kanton Thurgau

Es empfiehlt sich, die Sitzungen des Elternmitwirkungsremiums sorgfältig vorzubereiten:

- Sammeln der Traktanden durch den Vorstand bei den Elterndelegierten und der Schulleitung: Thema, Ziel, Form des Inputs (Information, Diskussion, Entscheid, Unterlagen?)
- Erstellen einer Traktandenliste und Abgleich derselben mit der Schulleitung: Schulleitende und Vertretungen der Lehrerschaft können fehlende Informationen einholen und Anliegen der Eltern direkter beantwortet.
- Feste Traktandenpunkte:
Informationen → Elterndelegierte, Schulleitung und Lehrervertretende informieren über aktuelle Aktivitäten.
Diverses → Inhalte müssen zu Beginn der Sitzung mündlich bekannt gegeben werden. Die Versammlung kann darüber entscheiden, ob auf ein Thema eingegangen werden soll/kann.
- Einführung einer Sitzungskultur: Gesprächsregeln, Reflektion der Sitzung auf der Meta-Ebene, Protokollführung inklusive Pendenzenliste: Alle Teilnehmenden tragen dazu bei, dass die Sitzungen effizient und konstruktiv sind!

Wenn die Rahmenbedingungen stimmen und die Eltern echte Mitwirkungsanlässe erleben, wird die EMW von Schulleitungen als Chance gerne genutzt.

Elterndelegierte:

- verbessern den Kommunikationsfluss: Feedback, Anpassung von Unterlagen, Weiterleiten von Informationen an Eltern zu Fragen, welche die Schulleitung sonst unzählige Male beantworten muss → Definition von Ratgebern, Organisation von Eltern-Kaffees zum Kennen lernen und Austauschen, Berichte über eigene Erfahrungen, dann auch Richtlinien für Klassenlager, Handynutzung.
- sind loyal, bringen eine Aussensicht ein und unterstützen als Critical Friends die Suche nach Lösungen: Einführung altersdurchmischtes Lernen (AdL), Mobbing, Gerüchte.
- unterstützen Projekte der Schule: Berufswahl, Schulfest, Pausenplatzgestaltung, Mitwirkung im Unterricht, Elternbildung.
- sind aktive Bildungspartner: Know-how und Ressourcen werden im Unterricht oder in Arbeitsgruppen und Kommissionen nutzbar.
- sprechen Eltern auf Augenhöhe an z.B. als Schlüsselpersonen.
- sind vernetzt im Quartier, im Dorf.
- unterstützen Veränderungsprozesse in Anhörungen → gezielte, frühzeitige Kommunikation.
- identifizieren sich mit der Schule und unterstützen das aktuelle Image der Schule positiv.
- weisen andere Eltern bei Bedarf auf schwieriges Verhalten hin.
- zeigen ihren Kindern, dass Schule wichtig ist und sie mit der Schule am gleichen Strick ziehen.

Elterndelegierte entlasten die Schule durch:

- die Planung und Durchführung von Bildungsangeboten für Eltern
- Mitarbeit bei schulspezifischen Angeboten, Anlässen und Projekten
- Mitwirkung zur Erreichung anderer Elterngruppen: als Schlüsselpersonen, Kontakt zu lokalen Netzwerk
- Ortskenntnisse
- das Einbringen von Know-how und Ressourcen
- Bereitstellung von Freizeitangeboten
- dem Blick von aussen

Im Newsletter der Fachstelle Elternmitwirkung stellen wir seit 14 Jahren gelungene Projekte vor. Dies zeigt schon, dass Elternmitwirkung ein Gewinn ist.

Netzwerk Bildung und Familie

Fachstelle Elternmitwirkung

Maya Mülle

Bergstrasse 4

8157 Dielsdorf

Tel 044 380 03 10

www.elternmitwirkung.ch

www.facebook.com/fachstelleelternmitwirkung

Literaturhinweise

- Sacher, W. et al., Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit, www.eltern-bildung.net/pages/index.html
- Sacher, W., Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten. 2. Auflage, 2014, S. 114
- Vodafone Stiftung, (Hrsg.) (2013). Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit. https://www.vodafone-stiftung.de/elterninformation_leitfaden.htm. Ort: Verlag. (25.2.2017).

Elternarbeit und - mitwirkung in der Schweiz:

- EMW im Kanton Thurgau: www.pk.tg.ch/xml_40/internet/de/application/d16299/f16669.cfm, Bericht: http://schulblatt-thurgau-newsletter.ch/5_2016/
- Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau / FHNW (2016): Zusammenarbeit von Schule und Eltern. Orientierungsraster für die Schulentwicklung und Schulevaluation an den Volksschulen des Kantons Aargau: www.schulevaluation-ag.ch/myUploadData/files/FHNW_AG_Bro_BRSchule-Eltern_v06.pdf